

die übrigen weiß sind. Hinterflügel schwarz mit einem weißen Punkt. Hinterleib rot umgürtet. (Wert 8 Sgr.)

a) al. Sophie Favre. Wie die vorige mit 2 Punkten auf den Hinterflügeln. (Wert 80 Sgr.)

b) al. Medusa Pall. Bordersflügel schwarz mit 5 Flecken von denen wie bei Ephialtes die Burzeflecken rot die übrigen weiß sind. Hinterflügel schwarz mit einem Punkt. Hinterleib wie bei der Stammart. (Wert 6 Sgr.)

c) al. Aemilia Favre. Wie Medusa aber mit 2 Punkten auf den Hinterflügeln. (Wert 30 Sgr.)

d) al. Coronillae Esp. Wie die Stammart mit dem Unterschied, daß die roten Zeichnungen hier durch gelbe ersetzt sind. (Wert 5 Sgr.)

e) al. Trigonellae Esp. Sieht im Verhältnis zu al. Medusa wie al. Coronillae zu Ephialtes. (Wert 3 Sgr.)

f) al. Aeacus Esp. Bordersflügel schwarz mit 5 oder 6 gelben Flecken; Hinterflügel gelb; Hinterleib ohne Ring. (Wert 30 Sgr.)

g) v. Peucedani Esp. Bordersflügel schwarz mit 6 roten Flecken; Hinterflügel rot; Hinterleib rot umgürtet. (Wert 3 Sgr.)

h) al. Athamanthae Esp. Wie v. Peucedani aber nur mit 5 Flecken auf den Bordersflügeln. (Wert 12 Sgr.)

i) v. Araratica Sgr. Eine mir noch unbekannte in meiner Sammlung fehlende Varietät, die Staudinger wie folgt diagnostiziert: al. ant. vires-ceuti-nigris, maculis 6 (parvis) incarnatis, al. post. cyaneo-nigris, subtus striga obsoleta albidiore; abdomen toto nigro; auf Deutsch: Bordersflügel grünlich schwarz mit 6 kleinen fleischfarbigen Flecken; Hinterflügel bläulich schwartz, unten mit einem verwachsenen weisslichen Streifen; Hinterleib ganz schwarz.

**Druckfehlerberichtigung.** In dem 1. Teil des vorstehenden Artikels „Zygaena epialtes L.“, in Nr. 5 der „Entomologischen Blätter“ muß es auf Seite 19, Zeile 19 von hinten heißen: „Xylotrophen als 33. Familie“ statt Hylotrophen ex.

**Die Redaktion.**



## Aus den Vereinen.

**Schwabach.** Am 9. Juli unternahm ein Teil des entomol. Vereins Schwabach einen Ausflug nach Fürth, um dem dortigen Bruderverein einen Gegenbesuch abzustatten. Die freundliche Aufnahme, die die Herren dort fanden, wird ihnen in steter Erinnerung bleiben. Möchten derartige Besuche dazu beitragen das gute Einvernehmen zwischen den Vereinen noch mehr zu festigen und der Entomologie auch auf diese geistige Weise gute Dienste zu leisten. Auf Wiedersehen in Schwabach!

**Schwabach.** Da auch in diesem Sommer die Jagd der Schuljugend nach Schmetterlingen, Räubern, Raupen etc. eine ungewöhnlich große ist, wird der Fauna unseres Bezirkes eine ganz empfindliche Lücke beigebracht werden. Leider werden die Jungen durch falsche Anleitung zum Insektenfang förmlich dazu veranlaßt „Wilddiebe“ zu werden. Durch Eintauch von Raupen gegen oft wertlose, aber auffallende und den Kindern nicht bekannte Schmetterlinge durch Entomologen, die auch dem Handel sehr zugetan sind, bringen die Knaben ihre Beute diesen mit wichtigem Gesicht. So entsteht nach und nach ein Massenmord, der unsere seltenen Arten nicht nur verringert, sondern auch dafür sorgt, daß einige Species bald ganz verschwinden werden. Jeder jämische Vernichtungskampf, des schönen Mannmons wegen muß von den Vereinen in gewisse zulässige Grenzen zurückgewiesen werden. Es hat deshalb auch die Vorstandshaft des entomol. Vereins Schwabach in ihrer letzten Sitzung folgenden Beschluß gefasst: „Die Vorstandshaft des entomol. Vereins Schwabach sieht sich veranlaßt das Treiben der Schuljugend, die Fauna unserer Gegend durch simulioren Fang zu vernichten, sowie den hiermit verbundenen ausgedehnten Handel mit Raupen verschiedener Sammler, scharr zu verurteilen und hiegegen entsprechende Protest einzulegen“. Die Vorstandshaft des Vereins

hofft, daß alle wahren Freunde der Entomologie, jeder auf seine Weise, dazu beitragen möchten, der Fauna unbedingt Schutz zu gewähren. Was erst einmal verloren ist, ist oft schwer zu ersehen. Mag es auch einen außerordentlichen Reiz haben auf dem Insektensmarkt auf leichte Weise kleine Summen zu verdienen, dem Entomologen muß das Wahl der Insektenwelt mehr am Herzen liegen. Auch hier ist Idealismus mehr am Platze wie Materialismus.

Nicht Vernichtungskampf unseres wehrlosen Geschöpfen, nicht materielles Nutzen durch sie, nicht Massenmord durch unsere irregelmäßige Kinderwelt; maßvolles Schonen ist eher angebracht. Hat der Entomologe das kennen gelernt, dann ist er der rechte Mann seines Vereins: Notre plus belle victoire consiste à nous vaincre nous mêmes — Unser schönster Sieg besteht darin, uns selbst zu besiegen.

**Schwabach.** (Ausstellung.) Von der Generaldirektion der tgl. bayer. Staatsbahnen wurde frachtfreie Rückförderung der Ausstellungsgegenstände auf Ansuchen genehmigt.

Die Anmeldungen zur Ausstellung haben das Erwartete des Vereins weit übertraffen. Aus folgenden Ortschaften sind dieselben zahlreich eingelaufen: Eberfeld, Memmingen (Allgäu), Szyhrotz (Ungarn), Freiburg (Schlesien), Fürth, Nürnberg, Schwabach, Ulm, Berlin, Gotha, Windisch (Schweiz), Herisau (Schweiz), Hannover, Düsseldorf, Stuttgart, München, Breslau, Frankfurt a. M., Halle a. d. Saale, Triest, Hohenau (Niederösterreich), Altenburg (Thüringen), Ronneburg (Altenburg), Prageningen b. Regensburg, Schwerin, Elberfeld, Düsseldorf, New-York, Köln a. Rhein. Beteiligen werden sich 70 Aussteller mit circa 850 Räubern. Berereten sind alle Gattungen. Die biologischen Präparate, trocken und feucht, werden infolge ihrer Reichhaltigkeit viel Platz beanspruchen. Entomologische Gedächtnisartikel wie auch Literatur sind reichlich angemeldet. Die Ausstellung verspricht ein gediegnes Gesamtbild der Entomologie zu geben. Und so dürfen wir wohl hoffen, daß sie auch das uns bringen wird, was wir von ihr erwarten: Freude der Allgemeinheit auch an den kleinsten Lebewesen, an den Insekten. „Ja die Natur auf allen Wegen, — Will ich Euch an die Seele prägen, — Die euch so oft in's Herz gelacht.“

**Schwabach.** (Entomolog. Verein.) Am Dienstag den 8. d. Ms. fand der letzte Vortragsabend im Sommerhalbjahr statt. Herr Tierarzt Sprater sprach vor entsprechend großem Auditorium über „Blüten und Insekten“. Der große Beifall nach den vorzüglichen Ausführungen unseres eifrigsten Mitgliedes und gewandten Redners zeigte, wie der Vortrag gefallen.

Im Monat September ist der Ausstellung wegen kein Vortragsabend. Es wurden im ganzen 8 große Vortragsabende ausgefüllt, auf die sich folgende Themen verteilen: Über Schärfärbung der Insekten. — Parthenogenese. — Krankheitsübertragung der Insekten. — Das Leben der Wasserinsekten. — Insektenfressende Pflanzen. — Phylogenie der Insekten (2 Abende). — Blüten und Insekten.

Den Referenten, Herrn Professor Heinrich Morin in München, Herrn Tierarzt Mag. Seber-Dresden und Herrn Tierarzt Wilh. Sprater-Schwabach sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank für ihre Mühehaltungen ausgesprochen.

### Nenningetretene Mitglieder:

- Herr Seminarlehrer A. Lüs,
- " Bedarfslehrer Ernst Weißer,
- " Goldschläger Mich. Radel,
- " Schulrat Gg. Hensold,
- " Apotheker W. Kern,
- " Dr. med. Höfer,
- " Gärtner Semmelrot,
- " Radler Heinrich Stein,
- " Stud. zool. Fr. Siellwaag,
- " Fabrikbesitzer J. Hüttlinger,
- " Stud. phil. Gg. Weiß.

Mitgliederzahl: 65.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen. 23](#)